

Inhalt

Einleitung.	7
1. Induktion, Akzeptanz und die Fehlbarkeit empirischer Erkenntnis	9
2. Das Problem der Induktion	19
2.1 Humes Entfaltung des Induktionsproblems	19
2.2 Eine Reformulierung des Induktionsproblems	27
2.3 Positionalität und Gesetzesartigkeit	36
2.4 Prädikate und ihr Sinn	45
3. Das Induktionsproblem als „Scheinproblem“	51
4. Carnaps induktive Logik und das Induktionsproblem	57
4.1 Carnaps frühes System der induktiven Logik	57
4.2 Induktive Logik und rationale Entscheidungstheorie	71
5. Der Falsifikationismus und das Induktionsproblem	84
5.1 Die Idee einer nicht-induktiven Auszeichnung von Hypothesen.	84
5.2 Die induktive Irrelevanz von Testergebnissen	86
5.3 Bewährungsurteil und Induktion	96
6. Fundamentalismus und Kohärenz	103
6.1 Die Undurchführbarkeit des Fundamentalismus	103
6.2 Der kohärente Charakter empirischen Wissens	110
7. Pragmatische Rechtfertigungen	119
7.1 Die Rechtfertigung der asymptotischen Methode	119
7.2 Die Fundamentalinduktion und ihre Rechtfertigung	129
8. Theoretische Desiderate und Induktionstheorien	141
9. Nomische Notwendigkeit	157
9.1 Regularität, Notwendigkeit und Handlung	157
9.2 Eine Explikation der nomischen Notwendigkeit	164
9.3 Alternative Auffassungen des Gesetzesbegriffs	174

10. Bestätigung und Handlung	179
10.1 Der archimedische Punkt der Induktion	179
10.2 Die Bestätigung von Gesetzhypothesen und Theorien	186
Literaturverzeichnis.	199
Personen- und Sachregister	209